

SCI/Logistikbarometer März 2004

„Leichte Frühlingsbrise in der Logistikbranche“

Im Vergleich zum Vormonat blicken weniger Unternehmen auf eine schlechte Geschäftslage zurück und sehen die derzeitige Lage als saisonal normal. Die Erwartungen für die nächsten drei Monate sind jedoch etwas gedämpfter. Zwar ist eine Entspannung der Kostensituation zu erkennen, aber die Preise scheinen auf niedrigem Niveau zu stagnieren und die Unternehmen rechnen sogar mit einem weiteren Fall der Preise.

Positiver stellt sich die Entwicklung in den Geschäftsbeziehungen dar. Die Laufzeit der bestehenden Verträge hat sich im letzten Jahr zugunsten langfristiger Kontrakte entwickelt. Die Vermutung liegt nahe, dass die Branche aufgrund des Kosten- und Preisdrucks sowie der knappen Liquidität für Neu-Investitionen eher bestehende Kundenbeziehungen weiter ausbaut, anstatt neue Kunden zu werben.

Die Logistikbranche steht der Entwicklung der Stückgutkooperationen kritisch gegenüber. 64% der befragten Unternehmen sind der Meinung, dass die ursprünglichen Stärken der Stückgutkooperationen vermehrt die auftretenden Schwächen hervorrufen. Die jüngste Vergangenheit zeigt, dass Stückgutkooperationen aufgrund der mangelnden Standardisierung und der Erlösreduzierungen mit Insolvenzen, Übernahmen und Abwerben von Kooperationspartner zu kämpfen haben.

Geschäftslage saisonal normal

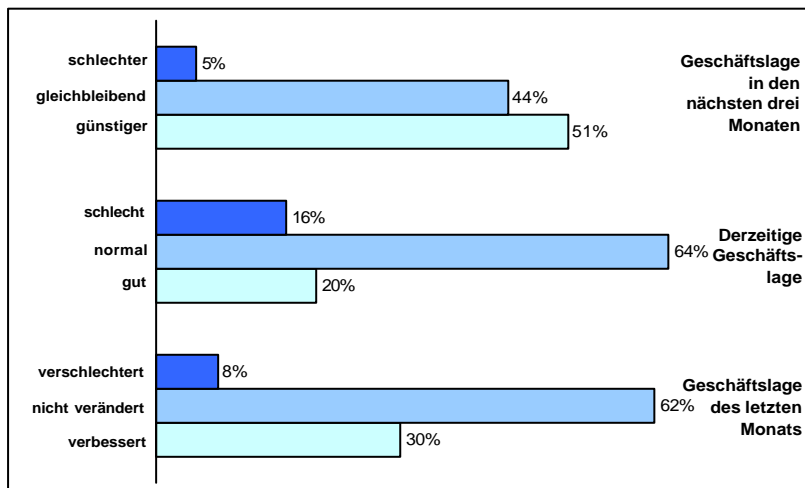


Abbildung 1: Geschäftslage

Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Unternehmen, deren Geschäftslage sich im letzten Monat verschlechtert hat, um 2%-Punkte gesunken. Jedoch bleibt der Anteil der Unternehmen, deren Geschäftslage sich im verstrichenen Monat verbessert hat mit 30% konstant. Die derzeitige Lage beurteilen in diesem Monat mit 16% weniger Unternehmen schlecht als es im vergangenen Monat (18%) der Fall war.

Gleichzeitig stieg der Anteil der Unternehmen, deren aktuelle Geschäftslage saisonal normal verläuft von 61% auf 64%. Seit Anfang des Jahres bleibt die Anzahl der Unternehmen konstant, die die Geschäftslage der nächsten drei Monate als gleich bleibend einschätzt. Im Gegenzug dazu steigt der Anteil derjenigen, die die Geschäftslage der nächsten drei Monate schlechter einschätzt von 0% auf 5% und erreicht somit den höchsten Anteil seit November 2003.

Kostensituation bleibt angespannt...

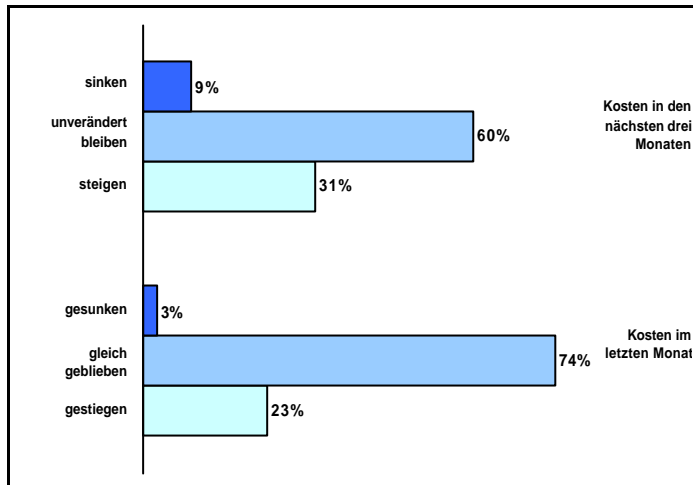


Abbildung 2: Kosten

Trotz des gesunkenen Anteils der Unternehmen, die im letzten Monat steigende Kosten zu verzeichnen hatten, bleibt die Kostenlage der Logistikbranche angespannt. Der Trend, dass der Anteil derjenigen, die mit steigenden Kosten in den nächsten drei Monaten rechnen (31%) sinkt, setzt sich zwar weiterhin fort, aber seit der Einführung des SCI/Logistikbarometers sind kontinuierlich über 20% der Unternehmen von Kostensteigerungen betroffen. Positiv ist, dass die Kosten im Februar bei fast drei Viertel der Unternehmen stabil blieben. Das wirkt sich auch auf die Erwartungen aus. Mittlerweile rechnen 60% der Unternehmen damit, dass die Kostensituation in den nächsten Monaten unverändert bleibt. Wie im vergangenen Monat sind nur 9% der Unternehmen der Meinung, dass die Kosten sinken werden.

... bei gleichzeitiger Bedrohung der Preise

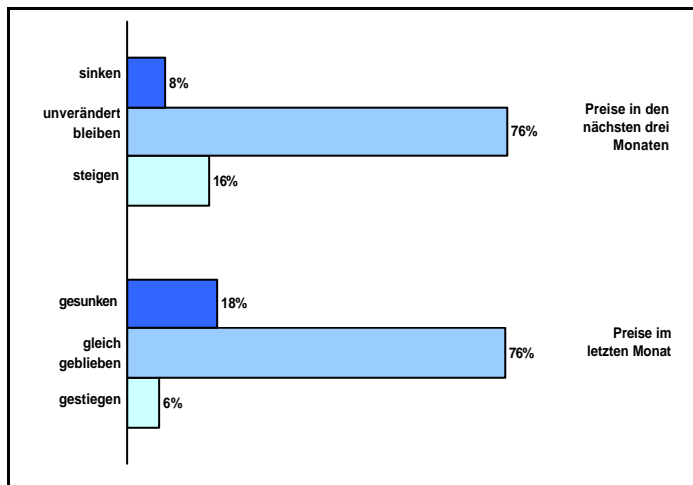


Abbildung 3: Preise

Der Anteil der Unternehmen, die im letzten Monat gleich bleibende Preise aufweisen konnten, ist von 82% auf 76% gefallen. Gleichzeitig konnte sich der positive Trend gestiegener Preise nicht durchsetzen. Nur 6% der Unternehmen verzeichnet steigende Preise. Dementsprechend sind nunmehr bei 18% der Unternehmen die Preise im vergangenen Monat gesunken. Die erhofften Preissteigerungserwartungen der vergangenen Monate können die Unternehmen auf dem Markt nicht durchsetzen. Positiv ist jedoch, dass der Anteil der Unternehmen, die mit stabilen Preisen in den nächsten Monaten rechnet, mit 76% der größte seit Einführung des SCI/Logistikbarometers ist.

Spanien: Wachsender Markt in Südeuropa

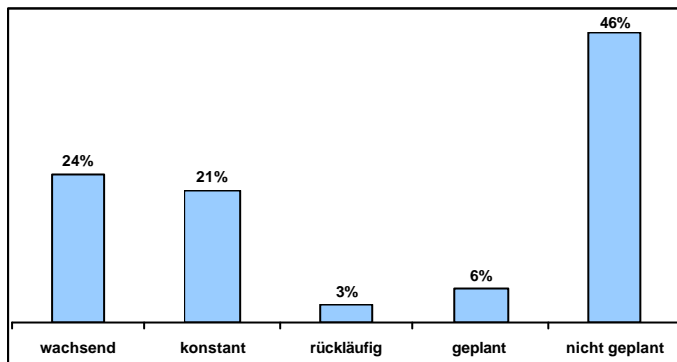


Abbildung 4: Geschäftstätigkeit Spanien

Spanien ist ein starker Markt für Transport- und Logistikdienstleister. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen ist bereits auf dem spanischen Markt tätig und 43,1% aller befragten Unternehmen beurteilen den spanischen Logistikmarkt als wachsend. Der im Vergleich zu anderen Ländern mit 10% bisher größte Anteil von Unternehmen, die die Bedeutung des spanischen Marktes als nachlassend beurteilen, ist wohl auch unter dem Einfluss des Terroranschlags vom 11. März in Madrid zu bewerten.

Kapazitätsauslastung spiegelt derzeitige Geschäftslage wider

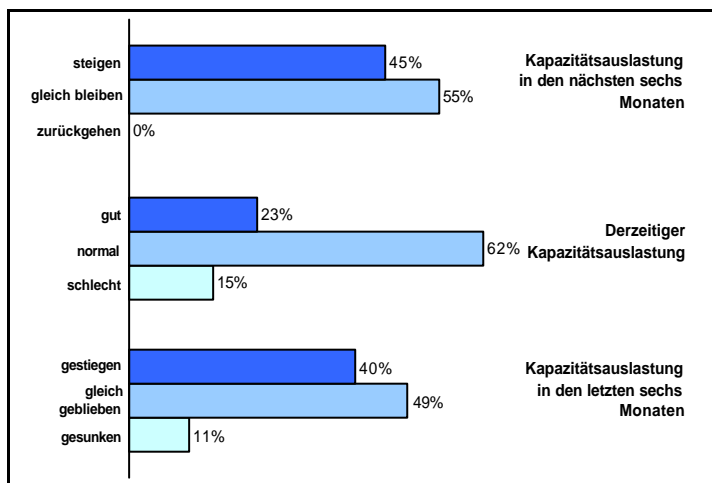


Abbildung 5: Kapazitätsauslastung

In den letzten sechs Monaten verzeichneten 11% der Unternehmen eine sinkende und 40% eine steigende Kapazitätsauslastung. Das sind 5% mehr bzw. 11% weniger als bei der Befragung im Vorquartal. Dennoch bezeichnen 62% der Unternehmen die Kapazitätsauslastung als saisonal normal. Positiv wird in die Zukunft geschaut. Zwar ist der Anteil derjenigen, die eine steigende Auslastung prognostizieren mit 45% seit Einführung des Barometers am niedrigsten, jedoch geht kein Unternehmen davon aus, dass die Kapazitätsauslastung in den nächsten sechs Monaten zurückgehen wird.

Positiver Trend zu langfristigen Kontraktlaufzeiten

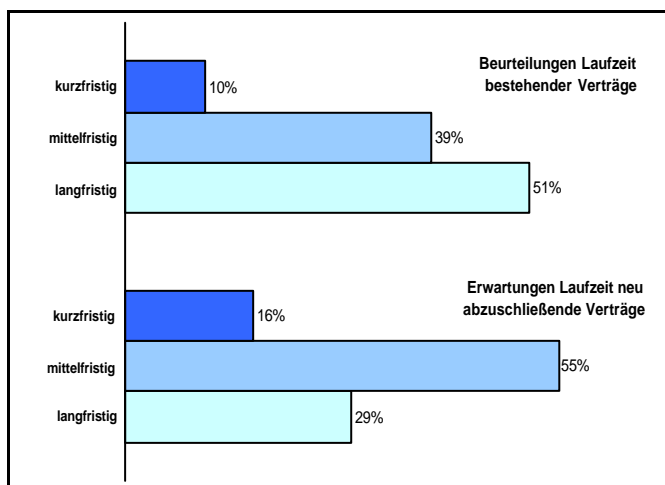


Abbildung 6: Laufzeit bestehender und abzuschließender Verträge

Die Situation der Vertragslaufzeiten hat sich im Vergleich zur Befragung im September 2003 deutlich verbessert. Damals gaben nur 19% der Unternehmen an, dass die Laufzeit ihrer Verträge langfristig ist. Die aktuelle Situation zeigt eine deutliche Steigerung. Langfristige Verträge dominieren bei 51% der Unternehmen. Trotz der positiven Entwicklung erwarten die Unternehmen in diesem Bereich einen Rückgang. Im Vergleich zu den Erwartungen vor einem halben Jahr blicken die Unternehmen aber optimistischer in die Zukunft. Glaubten im September nur 14% an den Abschluss langfristiger Kontrakte, sind es jetzt 29%.

Stückgutkooperationen in der „Flexibilitätsfalle“

Zu den Stärken mittelständischer Stückgutkooperationen gehören vor allem die Flexibilität, die Nähe zum Kunden und die regionale Präsenz. Fast zwei Dritte der Unternehmen sind der Auffassung, dass sich aus den ursprünglichen Stärken mittelständischer Stückgutkooperationen, die immer mehr auftretenden Schwächen der mangelnden Standardisierung und der Erlösreduzierung ergeben.

Kaufleute mit Fremdsprachenkenntnisse heiß begehrt

Von den aufgezeigten Arbeitnehmerprofilen herrscht nach Meinung der befragten Unternehmen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt vor allem ein Mangel an Kaufleute mit spezifischen Fremdsprachen-Kenntnissen. Mit 16,7% der Nennungen wurde dieser Mangel noch vor dem Fehlen von Führungskräften mit Erfahrungen im Logistikbereich (13,6%) genannt. Die Befragung zeigt, dass vor allem kaufmännische Qualifizierungen weiterhin eine große Bedeutung für die Logistikbranche besitzt. Aufgrund der aktuellen Diskussion um fehlende Ausbildungsplätze und Ausbildungsplatzabgaben ist der genannte Mangel von kaufmännischen Auszubildenden mit einem Anteil der Nennungen von 7,4% auffallend.

Auf dem aktuellen Arbeitsmarkt herrscht ein Mangel an:

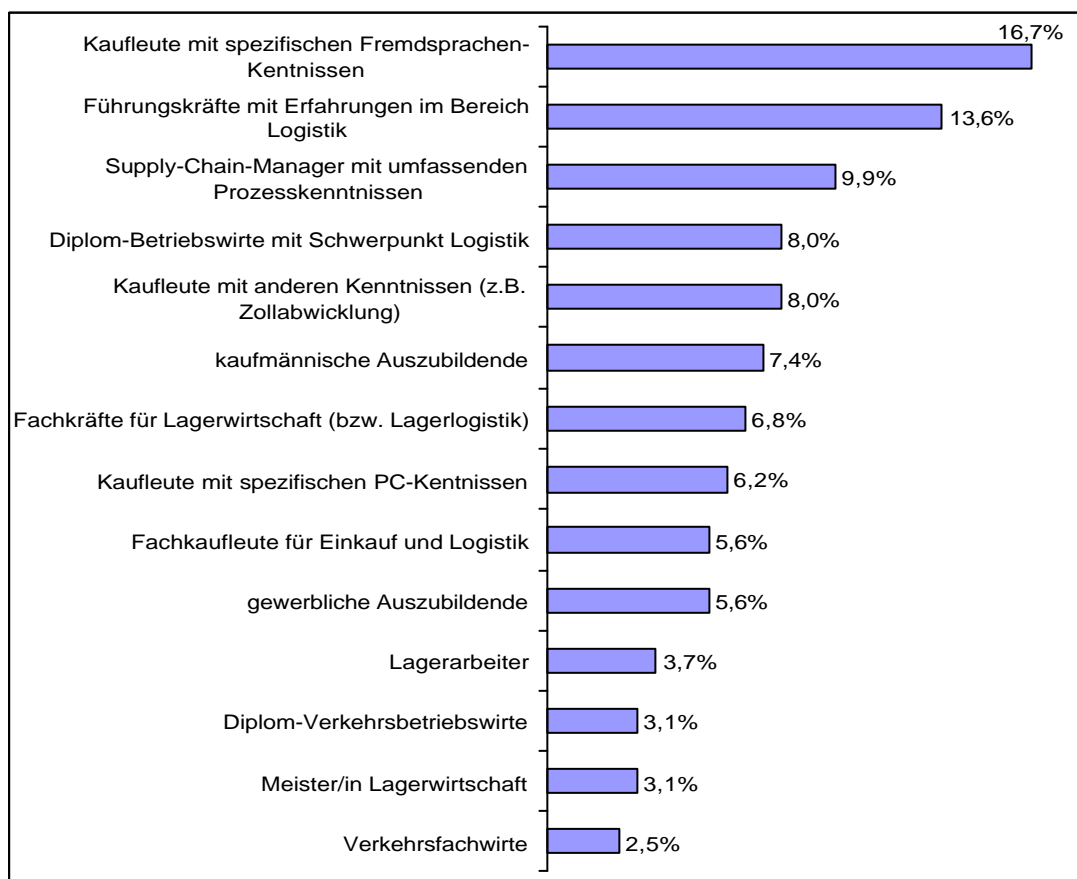


Abbildung 7: Mangel an qualifizierten Arbeitskräften

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

SCI Verkehr GmbH
Frau Carmen Schwarz
Königstraße 58
47051 Duisburg
Tel. 0203 289 80-12
Fax 0203 289 80-20
E-Mail: logistikbarometer@sci.de